



Verkehr: Wende statt Kollaps

Vermeiden – verlagern – verbessern ist die Formel für Verkehrsplanung

Eine andere Mobilität ist möglich – auch in RA. Das ist die feste Überzeugung der Grünen-Fraktion. Der Mobilitätspakt und das Mobilitätskonzept zeigen Wege auf.

Völlig unkompliziert und schnell ließen sich Verbesserungen für den Radverkehr einführen.

Ziel: Alle wichtigen Orte in RA sind einfach und gefahrlos mit dem Rad zu erreichen.

Radfahren boomt, jetzt brauchen wir die Infrastruktur.

Damit soll die immer schlimmer werdende Verkehrssituation in RA verbessert werden. Das ist nicht nur nötig, sondern auch möglich.

Es gibt viele gute Ansätze – sie müssen jetzt verwirklicht werden.

Im städtischen Verkehrsraum wird dem Auto eine privilegierte Stellung eingeräumt. Hier gilt es den öffentlichen Raum, der ja nicht vermehrbar ist, neu zu verteilen: Zugunsten der Menschen und zugunsten der Aufenthaltsqualität in der Stadt. In Rastatt spielt ja auch noch die barocke Innenstadt Struktur eine Rolle – die Straßen sind halt mal nicht breiter.

Der am 22. Januar 2020 geschlossene Mobilitätspakt zeigt Wege auf, wie das gelingen kann:

Busse

Der öffentliche Personennahverkehr muss bedarfsgerecht verbessert werden. Die Busse müssen mehr ins Bewusstsein gerückt werden. Sie müssen als echte Alternative für das Auto propagiert werden. Parallel dazu muss das Parkplatz-Angebot verknappert werden. Die frei werdenden Verkehrsflächen bieten dann eine höhere Aufenthaltsqualität für die Menschen. Durch Entsiegelung kann auch ein positiver Effekt für das Klima erzielt werden.

Fahrrad

Die Infrastruktur für Radfahrer*innen wie sichere Führung von Radverbindungen und Abstellanlagen muss ausgebaut werden. Fahrrad-Aufstellflächen an Ampeln und Fahrrad-Ampeln mit Vorrangschaltung sind gute erste Schritte. Dass die Stadt Dienstfahrräder hat ist sinnvoll für die kurzen Wege innerhalb des Stadtgebiets.

Der grüne Pfeil für das Fahrrad kann ohne Aufwand per Schild angebracht werden.

Alle Stadtteile können über ausgewiesene Fahrradrouen ohne Umwege an die Innenstadt angeschlossen werden.

LKW-Verkehr

Ein Thema, das nicht in einer Stadt alleine gelöst werden kann. Aber natürlich kann schon einmal der Durchgangsverkehr aus der Stadt heraus gehalten werden. Dazu gibt es beispielsweise die Nord-West-Umgehung.

Elektro-Mobilität

Hier gibt es noch einige Fragestellungen, die nur Bundes- oder gar Europa-weit zu lösen sind. Das Ladesystem, das Netz von öffentlichen Ladestationen, ein einheitliches Preis- und Abrechnungssystem, kurz: die Standards. Öffentliche Ladestationen können und müssen zu einem Teil des Stromnetzes gemacht werden.

Die Stadt Rastatt geht mit gutem Beispiel voraus und stellt die PKW-Flotte, teilweise auch kleine Nutzfahrzeuge und Fahrräder auf E-Mobilität um.